



**Kommunikation Motorsport**

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: [motorsport-media@audi.de](mailto:motorsport-media@audi.de)

[www.audi-motorsport.info](http://www.audi-motorsport.info)

## **Stimmen nach dem Qualifying in Adria**

**Ingolstadt/Adria, 30. Oktober 2010 – Mattias Ekström und Mike Rockenfeller waren im Qualifying für das DTM-Rennen in Adria (Sonntag ab 13:45 Uhr im „Ersten“) die schnellsten Audi-Piloten. Die Stimmen aus dem Audi-Lager.**

**Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef)**

„Wir hatten heute mehr Möglichkeiten. Leider wurden Risiken eingegangen, die unnötig waren und dazu geführt haben, dass wir eines unserer Fahrzeuge früh verloren haben. Mich freut, dass wir mit Mike (Rockenfeller) und Miguel (Molina) zwei Piloten unserer Jahreswagen in den Top Acht haben. Die zweite Startreihe von Mattias (Ekström) auf einer Strecke, die kaum Überholmöglichkeiten bietet, ist sicher keine optimale Ausgangsposition – trotzdem ist für ihn noch alles drin. Und Timo (Scheider) hat ein Auto, mit dem er sich auch von hinten nach vorn kämpfen kann. Wir werden morgen alles geben, um unseren ersten Sieg in der zweiten Saisonhälfte zu erringen.“

**Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM #5), Startplatz 3**

„Das war heute ein Qualifying der gemischten Gefühle. Ich dachte, ich wäre bereits nach der ersten Sektion ausgeschieden. Timos Pech, dass er zu spät über die Linie fuhr, war mein Glück und hat mich in die nächste Runde gebracht. Position drei ist sicher nicht schlecht, aber schon ärgerlich, wenn man sich den geringen Rückstand anschaut. Morgen im Rennen ist alles möglich, und das Ziel ist klar: der Sieg.“

**Mike Rockenfeller (S line Audi A4 DTM #10), Startplatz 5**

„Es war sehr schwierig und unheimlich eng. Ich bin nicht unzufrieden, aber auch nicht hundertprozentig zufrieden. Ein großes Dankeschön an das Team: Wir haben für unsere Anläufe immer den richtigen Zeitpunkt gewählt, was hier auch entscheidend gewesen ist. In Q3 habe ich in beiden schnellen Runden jeweils in der letzten Kurve einen kleinen Fehler gemacht. Danke an alle – Platz fünf ist nicht so schlecht.“



**Oliver Jarvis (Tabac Original Audi A4 DTM #2), Startplatz 7**

„Wir hatten ein gutes zweites Qualifying, in dem ich Vierter war. Aber in Q3 kam uns die Balance abhanden. Ich konnte in meiner schnellen Runde einfach keine konkurrenzfähige Zeit fahren. Und die anschließende Runde war ebenfalls nicht schnell genug. Ich bin ziemlich enttäuscht, denn ich hatte mir viel mehr ausgerechnet.“

**Miguel Molina (Audi Bank A4 DTM #18), Startplatz 8**

„Mit diesem Ergebnis bin ich ganz zufrieden. Wir haben uns gegenüber dem Freien Training am Vormittag deutlich verbessert. Ich habe an meinem Fahrstil etwas geändert. Das hat sich im Qualifying ausgezahlt. Damit sind wir wieder unter den ersten acht. Jetzt will ich am Sonntag einen Beitrag leisten, für Audi möglichst viele Punkte zu sammeln.“

**Martin Tomczyk (Red Bull Cola Audi A4 DTM #6), Startplatz 9**

„Das war nicht so toll. Die Zeiten lagen heute allerdings auch sehr eng zusammen. Ich würde gerne noch zur Strecke Stellung nehmen: Sie ist einfach nicht perfekt vorbereitet für unsere Autos. Es gibt eine Passage, in der sehr viel Dreck auf den Asphalt gelangt. Darüber hätte man sich vorher mehr Gedanken machen müssen. So ist die Chancengleichheit nicht in jeder Runde gegeben. Eine solche Situation sollte in der DTM eigentlich nicht auftreten.“

**Markus Winkelhock (Playboy/GW:plus Audi A4 DTM #14), Startplatz 10**

„Am Anfang lief es ganz gut. Das Auto hat sich nicht schlecht angefühlt. In Q2 habe ich etwas Pech gehabt. Aus der Box heraus ist mir jemand vors Auto gefahren. Deshalb musste ich meine Runde abbrechen. So fuhr ich erst in der zweiten Runde meine Bestzeit. In der dritten war ich noch schneller. Aber dann fuhr ein Kollege ausgangs der Schikane voll durch den Dreck. Ich fuhr über diesen Schmutz und stand komplett quer. Daher bin ich an die Box gekommen. Es wäre auf jeden Fall mehr möglich gewesen. Q3 war für uns heute in Reichweite.“

**Alexandre Prémat (TV Movie Audi A4 DTM #9), Startplatz 11**

„Das Qualifying lief heute nicht gerade super. Platz elf ist relativ schlecht. Dabei war das Auto ganz gut. Aber ich bekam die Vorderreifen nicht auf Temperatur und fühlte überhaupt keine Haftung. Das war in den Freien Trainings noch ganz anders. Doch wenn die Sonne hervorkommt, herrscht viel weniger Grip auf der Bahn. Mich warf ein starkes Untersteuern zurück. Schade!“



**Timo Scheider (GW:plus/Top Service Audi A4 DTM #1), Startplatz 15**

„Ich habe nach dem Qualifying die Information erhalten, dass meine Transponder-Einheit eineinhalb Zehntelsekunden zu spät an der Linie registriert wurde, damit meine letzte schnelle Runde noch hätte gewertet werden können. Es war wohl ein Timing-Problem, denn ich habe zu Beginn meiner schnellsten Runde keine Zielflagge gesehen – erst anschließend. Dieses Resultat ist sehr enttäuschend, wenn man zuvor der Maßstab in den Audi-Reihen gewesen ist. Es ist schade, trotz einer so guten grundsätzlichen Leistung so früh auszuschneiden. Aber als Team gewinnt und verliert man zusammen. Ich möchte auch niemandem einen Vorwurf machen, dass ich zu spät herausgeschickt wurde. Am Sonntag liegt eine harte Aufgabe vor uns.“

**Katherine Legge (Glamour Audi A4 DTM #15), Startplatz 18**

„Ich weiß nicht, was heute schiefgegangen ist. Das Ergebnis ist eine Riesenenttäuschung. Ich konnte das Auto vor den Kurven nicht so abbremsen, wie ich wollte. Jetzt müssen wir durch unsere gesamten Daten durcharbeiten.“

**Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline)**

„Man hat gesehen, dass bei uns heute einige Dinge nicht so gut gelaufen sind. Aber letztendlich muss man nach vorne schauen auf das Rennen. Die Bedingungen werden sich verändern, denn am Sonntag soll das Wetter nicht mehr so schön werden. Vielleicht spielt uns das in die Karten.“

**Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix)**

„Mit Platz fünf von ‚Rocky‘ können wir schon sehr zufrieden sein. Innerhalb der Audi-Mannschaft steht nur noch ‚Eki‘ vor ihm, alle übrigen Fahrer um ihn herum sind Mercedes-Piloten. Es war ganz knapp. Wären wir einen Tick schneller gewesen, dann wären wir sogar in Q4 vorgerückt. Bei Alex (Prémat) müssen wir zunächst noch alles analysieren. Am ganzen Wochenende war er immer unter den ersten drei. Im Qualifying klagte er dann über starkes Untersteuern. Das haben wir in keinem Anlauf beheben können. Das war sehr ärgerlich. Jetzt müssen wir in die Daten schauen und am Sonntag aus Platz elf das Beste herausholen.“

**Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg)**

„Ich bin sauer. Am gesamten Wochenende war Markus (Winkelhock) gut dabei. Ausgerechnet im zweiten Qualifying fuhr ihm (Alexandre) Prémat vors Auto. Das war schade. Anschließend lag Dreck auf der Strecke. Damit war es vorbei für Markus. Sehr schade, denn es war mehr drin gewesen. Von Katherine (Legge) habe ich nach den Freien Trainings mehr erwartet. Aber das hat sich leider nicht ergeben.“



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2009 rund 950.000 Automobile der Marke Audi verkauft. Das Unternehmen erreichte bei einem Umsatz von € 29,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 1,6 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 läuft der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 45.400 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2010 bis 2012 insgesamt € 5,5 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der neu gegründeten Audi Stiftung für Umwelt.